

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 107 (2020)
Heft: 12: Renée Gailhoustet : Experimentierfeld Ivry-sur-Seine

Artikel: Ensemble Spinoza, 1966-73 : orthodoxe Corbusier-Typologie
Autor: Tournaire, Julia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3 Ensemble Spinoza, 1966–73



Die T-förmige Wohnkomplex Spinoza greift mit seinen Flügeln in den vorgelagerten Freiraum. Bild: Archiv Centre Pompidou

Orthodoxe Corbusier-Typologie

An der Rue Spinoza bilden drei durch einen vertikalen Erschliessungskern verbundene Sichtbetonriegel über einer breiten, öffentlich zugänglichen Arkade ein gewaltiges «T». Die parabolischen Bögen erweitern den Strassenraum und öffnen sich zum Garten der Siedlung. Ursprünglich beherbergte die Galerie verschiedene öffentliche Einrichtungen wie ein medizinisches Zentrum für pädagogische Psychologie, eine Kinderbibliothek, gemeinschaftliche Zeichenateliers und Atelierbüros. In den oberen Teil der Galeriebögen eingearbeitet, erschliesst ein Laubengang mit schrägen Wänden die erste Etage der Duplex-Wohnungen. Der zweite Laubengang befindet sich drei Geschosse höher und erschliesst drei Wohnebenen – ebenfalls Duplex-Wohnungen –, deren Verschachtelung sich an den Typologien der *Unité d'Habitation* von Le Corbusier orientiert. Die Laubengänge verlaufen hier jedoch entlang der Fassaden. Ihre bodennahen Bullaugen ermöglichen auch Kindern den Blick nach aussen über die Stadt.

Ob Studio oder 6-Zimmer-Wohnung, alle Wohnungen sind das Resultat einer ziemlich strikten typologischen Variation, sodass sogar Renée Gailhoustet selbst später darüber sagt: «Spinoza bleibt eine streng orthodoxe Corbusier-Typologie». Mit ihren Terrassen in der Verlängerung von Küche und Wohnzimmer stellen die zweigeschossigen Typen in den 1970er Jahren nichtsdestotrotz ein Novum dar.

Oberhalb der Wohnungen, im obersten Teil eines der drei Flügel, nutzt eine Kinderkrippe mit 60 Plätzen die Dachterrasse als Garten und Spielplatz. Ein Heim für junge Arbeitnehmende erhöht einen der anderen Riegel um drei zusätzliche Stockwerke. Drei Wendeltreppen aus Metall heben sich von den Betonvolumen ab und winden sich empor, als wollten sie von aussen auf diese ungewöhnliche Überlagerung von Funktionen hinweisen. Sie kommen als technische Elemente zur Erschliessung der Laubengänge daher, ihr Blau jedoch – wie auch der Bogengang oder die gelben Fensterrahmen der Wohnungen – deuten auf die Idee der Wohnmaschine und stehen für den Erfindungsreichtum einer Architektin, die den Experimenten ihrer Zeit behutsam zu Gestalt und Raum verhalf. — *Julia Tournaire*

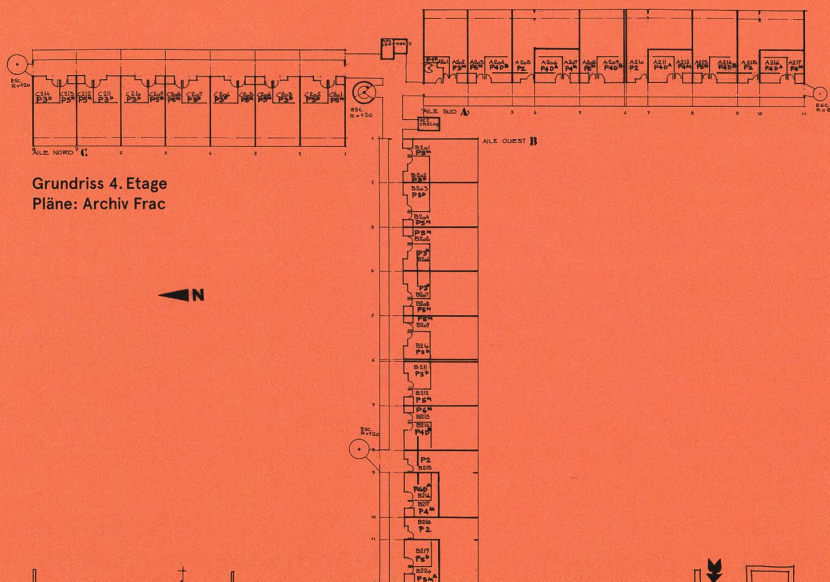
Julia Tournaire (1987) ist Urbanistin und Lehrbeauftragte in Marne-la-Vallée und Rennes. Aus dem Französischen von *Judith Gerber*

Architektur

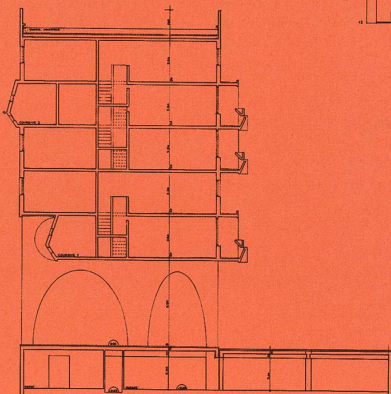
Renée Gailhoustet

Programm

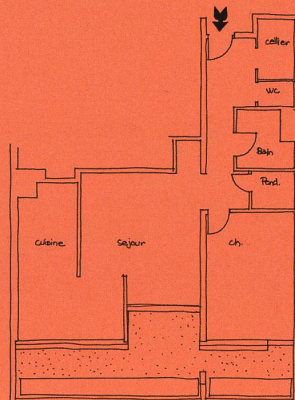
80 Duplex-Sozialmietwohnungen (HLM), Künstlerateliers, Tiefgarage, Heim für junge Arbeitnehmende, Kinderkrippe auf der Dachterrasse, Gesundheitszentrum im EG



Grundriss 4. Etage
Pläne: Archiv Frac



Schnitt mit den Erschliessungsgängen



Wohnungsgrundriss